

# Das andere Ende einer Pfütze

## KuKuK-Wörpse geben „Shantriye“ in der Music Hall

VON EVA KAIRIES

**Worpswede.** Bei den drei Elementen Wasser, Feuer und Wind ist es wie bei allen Geschwistern: Sie streiten sich ständig. Darüber weint die Erde (Morla) so sehr, dass sie alles unter Wasser setzt und alle Lebewesen fliehen. So geht es nicht weiter. Morla weiß, sie braucht Hilfe aus einer anderen Realität.

In der anderen Realität verschwinden fünf Kinder in einer Pfütze und tauchen in der Welt der Elemente wieder auf. Und hier haben sie, ungewollt, alle Hände voll zu tun, denn der Zwist der Geschwister sieht von außen so leicht zu lösen aus, aber gegen Ego-Polieren und der Beste sein wollen ist kaum ein schnell wirkendes Kraut gewachsen.

Diese Geschichte ist tatsächlich Kindern eingefallen. Und zwar den KuKuK-Wörpsen, Kindern im Alter zwischen vier und 14 Jahren. Aufgeteilt in Teams haben sie ihre Ideen zu Papier gebracht, in Wochenend-Workshops haben sie mit Improvisationstheater ihre Ideen weiterentwickelt, bis schließlich das große Ganze aller Teams stringent vom Team zusammengeschrieben wurde auf ein gut 80-Minuten-Programm-füllendes Format. Und die jungen Autoren waren begeistert. Genauso begeistert studieren sie nun in minutiöser Fleißarbeit nicht nur ihre Texte ein, sondern auch ihre Mimik, Gestik und ihre Zirkusfähigkeiten.

Die meisten von ihnen verfügen bereits über ordentlich Zirkus- und Schauspielerefahrung, denn sie sind „Wiederholungstäter“ in den Projekten der Pädagogin und Schauspielerin Barbara Theisen, die bereits den Zirkus Worps und die KuKuK-Schauspielkurse mit ihren nicht minder engagierten Mitmachern zu vitalem Leben erweckten.

Nun hat der Verein für Kunst, Kultur und Kreativität, kurz KuKuK, „seine“ Kinder etwas Neues erschaffen lassen. „Shantriye und



**Shango, das Feuer, ist immer im Zwist mit der Schwester Yenaye (Wasser). Die 15-jährige Annika Grobbau (links) probt ihren Part mit der gleichaltrigen Lene Brandenburger. Das SOS-Kinderdorf hat freundlicherweise seine Räumlichkeiten für die intensiven Vorbereitungen für „Shantriye“ zur Verfügung gestellt.** Foto: ek

die wundersame Reise in die Welt der Elemente“ ist der Titel dieses Masken-, Tanz- und Kindertheaters, das mit ganz viel, zum Teil sogar selbst komponierter Musik daherkommt. Einzelne Sänger, aber auch der KuKuK-Chor unter Karin Hündling werden zu hören sein. Und extra für die vier Aufführungen in der Music Hall hat das Flötenensemble von Michael Müller ausgewählte Musiken in Konserve eingespielt. Doch am allerwichtigsten sind die mit Bedacht ausgewählten und in ihre Rolle gewachsenen Schauspieler und in der Mehrheit Schauspielerinnen. Mit selbst gestalteten Masken geben sie jedem Fisch, jeder Flamme, jedem Sternchen oder Tröpfchen einen gewissen eigenen Charakterzug. Hier ist nichts von der Stange, sondern alles detailverliebt entworfen und umgesetzt. Das große Kostüm-Team wurde dabei großzügig

von der Freilichtbühne Lilienthal unterstützt.

Barbara Theisen zeigte keine Ermüdungserscheinungen trotz nun gehäuften Proben im Endspurt. Im Gegenteil: Sie ist begeistert von der Begeisterungsfähigkeit der Kinder. „Jeder konnte sich lange ausprobieren, was ihm oder ihr am besten gefällt. Fähigkeiten wurden entwickelt, Körperspannung und Körpergefühl wurden entdeckt. Dann kam ganz viel Schauspielarbeit dazu, wie man seine Rolle ganz ausfüllt. Das fällt vor allen Dingen Jugendlichen nicht besonders leicht“, erklärte Theisen.

Nun werden Theisens Schützlinge ihr Werk „Shantriye“ also zur Aufführung bringen, und sie erwarten für die vier Auftritte viele Kinder ab vier Jahren im Publikum. Eine unglaubliche Arbeit muss hinter Barbara Theisen liegen. „Ohne mein Team ist sowas unmöglich“,

sagte sie und rückte Inga de Boer in den Fokus. Sie ist diejenige, die das Schauspieltraining in den Gruppen macht, zurzeit ganz intensiv das Training der fünf Kinder, die die Rollen der fünf Pfützenkinder übernommen haben und damit durch das Stück führen.

Es ist ein großes Team, das Barbara Theisen geholfen hat, den Kindern wiederum zu helfen, ein solches Stück auf die Beine zu stellen. Das allein sollte bereits Applaus im Vorfeld verdienen, indem man die Künstler auf der Music-Hall-Bühne erlebt.

Karten für die Aufführungen gibt es ausschließlich über die Music Hall, 04792 / 950139. Die Premiere findet statt am Freitag, 4. September um 18 Uhr. Am Samstag werden zwei Aufführungen um 11 Uhr und um 15 Uhr gespielt, am Sonntag, 6. September hebt sich der Vorhang für Shantriye das letzte Mal um 11 Uhr.